

# Unfall nachgespielt

Rettungs- und Hilfsorganisationen präsentierten sich

**Die Bad Dürrheimer Hilfs- und Rettungsorganisationen haben sich über die Möglichkeit, sich beim Fest auf dem Mineralbrunnengelände zu präsentieren, gefreut. Das Jugendrotkreuz nimmt noch Kinder und Jugendliche auf.**

**Bad Dürrhein.** Beim Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen des Bad Dürrheimer Mineralbrunnens am ersten Oktoberwochenende hatten die Vereine der Stadt und der Ortsteile die Möglichkeit zur Vorstellung und Präsentation. Eine schöne Geste der Verantwortlichen und eine gute Sache, die viele Vereine nutzten. So wurden der Bevölkerung auch Infor-

mationsstände und Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft DLRG und des DRK-Ortsvereins Bad Dürrhein gezeigt.

Mit viel Informationsmaterial konnten sich die Bürger im Anschluss an einer Übung erfreuen, wobei viele interessierende Fragen beantwortet wurden. Die Jugendgruppe der drei genannten Hilfsorganisationen zeigten eindrucksvoll an Hand eines angenommenen Unfalls, der sich auf dem Betriebsgelände ereignete, ihren hervorragenden Leistungsstand.

Gerne präsentierten die Helfer, was sie alles gelernt hatten und versorgten die „Verletzten“ zur Zufriedenheit der Beobachter. „Viele Kinder, die auch unter den Zuschauern waren,

kamen im Anschluss auf uns zu, stellten begeistert Fragen, die auch gerne von allen drei Teams beantwortet wurden“, berichtete Kurt Fiedler vom Roten Kreuz.

Zudem hatte das DRK noch seinen Rettungswagen, ein Fahrzeug für die Bereitschaft und seine Motorradstaffel mit Einsatzmotorrad ausgestellt. Wie der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Kurt Fiedler, sagte, werden gerne Kinder und Jugendliche in das Jugendrotkreuz aufgenommen.

Wer Interesse hat, kann an einem Donnerstagabend vorbeikommen oder sich mit Kurt Fiedler (Telefon 0 77 26/44 92 und E-Mail [fiedler@drk-bad-duerrheim.de](mailto:fiedler@drk-bad-duerrheim.de)) oder dem Jugendrotkreuz in Verbindung setzen. eb



Die Hilfsorganisationen konnten sich auf dem Gelände des Mineralbrunnens darstellen.

Foto: Privat